

## Aktennotizen: Zauneidechsen „Golfplatz Tiefenbach“

INGENIEURBÜRO BLASER  
UMWELT/STADT/VERKEHRSPLANUNG **ib**

**Projekt:** Östringen – „Golfplatz Tiefenbach“

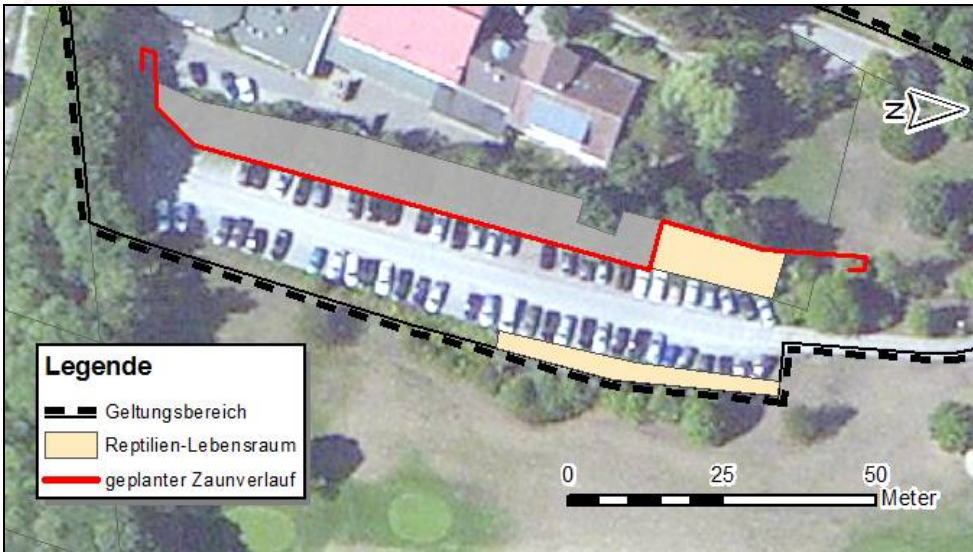
**Datum:** verschiedene

**Ort:** Östringen

**Zeit:** -

<b>Teilnehmer:</b> Verschiedene (s. Einzeltermine)	<b>Verteiler:</b> Stadt Östringen Sternemann & Glup
---	---

<b>Thema:</b> Untersuchungen zur Zauneidechse und ökologische Überwachung zur Eid- echsenvergrämung	erstellt: 14.10.2016 Eberlein
---	----------------------------------

Nr.	
	<p><b>Vorbemerkung</b></p> <p>In der gemeinsamen Stellungnahme von BUND, NABU und LNV zur artenschutzrechtlichen Relevanzuntersuchung zur Bebauungsplanänderung „Golfplatz Tiefenbach – 2. Änderung“ (IB Blaser, Juni 2016) vom 07.09.2016 wurde das Vorhandensein von Zauneidechsen im Bereich der Parkplatzböschung des Geltungsbereichs nachwiesen.</p> <p>Die Nachweise wurden vom Ingenieurbüro Blaser überprüft, bestätigt und geeignete Schutzmaßnahmen eingeleitet. Die Schutzmaßnahmen wurden fachlich durch eine ökologische Baubegleitung überwacht und vorab telefonisch mit der UNB (LRA Karlsruhe) abgestimmt (Telefonat Hr. Flinspach vom 26.09.2016). Es wurde folgendes Vorgehen festgelegt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Mähen der Böschung bis auf den Grund unter fachlicher Anleitung -&gt; Eidechsen können in angrenzende Lebensräume flüchten (s. Skizze)</li> <li>2) Abdecken der Böschung mit schwarzer Folie, Beschweren mit Steinen -&gt; Eidechsen wandern nicht mehr zurück und suchen zum Überwintern alternative Quartiere auf (z.B. an der östlichen Parkplatzböschung und im Norden der Fläche, s. Skizze)</li> <li>3) Verbleib der Folie bis zum Baubeginn</li> <li>4) Abgrenzung des Baufelds durch Eidechsen-Schutzzaun -&gt; Tiere können nicht wieder in das Baufeld einwandern, Verbleib des Zauns während der gesamten Bauphase</li> <li>5) Dokumentation und Kurzbericht</li> </ol>  <p><b>Legende</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><span style="border-bottom: 1px dashed black; width: 20px; display: inline-block;"></span> Geltungsbereich</li> <li><span style="background-color: yellow; width: 20px; height: 10px; display: inline-block;"></span> Reptilien-Lebensraum</li> <li><span style="border-bottom: 2px solid red; width: 20px; display: inline-block;"></span> geplanter Zaunverlauf</li> </ul> <p>Abb.1: Skizze der durchgeführten Vergrämungsmaßnahme</p> <p>Im Folgenden sind die Termine der Ökologischen Bauüberwachung im Einzelnen dargestellt.</p>

### 1. Vor-Ort-Termin 25.09.2016, 12.00 – 13.30 Uhr

Witterung: sonnig, 24°C

Kartierer: Hr. Blaser, Fr. Tiryaki-Blaser

- Überprüfung der durchgeführten Mäharbeiten vom 23. und 24.09.2016 (grau gefärbte Fläche der Skizze)
- Kartierung aller Böschungflächen auf Zauneidechsen hin

Nachgewiesen wurden vier Jungtiere und ein adultes Männchen. Alle Individuen befanden sich außerhalb der gemähten Fläche. Ein sehr gutes Nahrungsangebot für Eidechsen - u.a. zahlreiche Spinnen und Heuschrecken - wurde in den übrigen Lebensräumen (gelb gefärbte Bereich der Skizze) festgestellt. Diese Flächen sind deshalb und aufgrund der Strukturen (nach Westen geneigt, Ruderalvegetation, angrenzende Gebüsche als Deckung) und der ausreichenden Größe als Ausweichhabitate geeignet. Die dort möglicherweise bereits vorhandenen Individuen sind unproblematisch, da es sich um die identische Population handelt. Es müssen keine zusätzlichen Ersatzflächen zur Sicherung der ökologischen Funktion hergestellt werden.

Aufgrund der festgestellten, witterungsbedingt hohen Aktivität der Zauneidechsen kann die Vergrämung in Form einer Abdeckung durch Folie noch bis Ende September erfolgen.



Abb.2: Gemähte Böschung westlich des Parkplatzes



Abb.3: Alternativlebensraum nördlich der Böschung (gelb gefärbte Fläche in Skizze)



## 2. Vergrämung mittels Folie von 26.-29.09.2016

- Überprüfung des fachgerechten Auslegens der Folie per Fotodokumentation
- Folie ist nach Osten und Norden nicht dicht verschlossen, damit Tiere in Richtung Licht in Alternativlebensräume flüchten können
- Die Arbeiten sind fachlich richtig ausgeführt worden (s. Abb. 4)



Abb.4: Mit Folie vollständig abgedeckte Böschungfläche

## 3. Vor-Ort-Termin 07.10.2016, 9.30 – 10.30 Uhr

Wetter: bewölkt, 9-11°C

Kartierer: H. Eberlein

- Überprüfung der durchgeführten Abdeckerarbeiten vom 26.-29.09.2016
- Überwachung des Zaunaufbaus und Festlegen des Verlaufs im Gelände (Sprühfarbe), Einweisung der Arbeiter vor Ort
- Die Arbeiten sind fachlich richtig ausgeführt worden (s. Abb. 5).



Abb.5: Fertig aufgestellter Zaun mit Anböschung von Sand zur Verhinderung der Untergrabung

Der Zaun muss während der gesamten Bauphase bestehen bleiben. Aus fachlicher Sicht ist die Vergrämungsmaßnahme hiermit erfolgreich abgeschlossen.

Das Eintreten von Verbotstatbeständen nach §44 BNatSchG durch das geplante Vorhaben kann mit hinreichender Sicherheit ausgeschlossen werden.